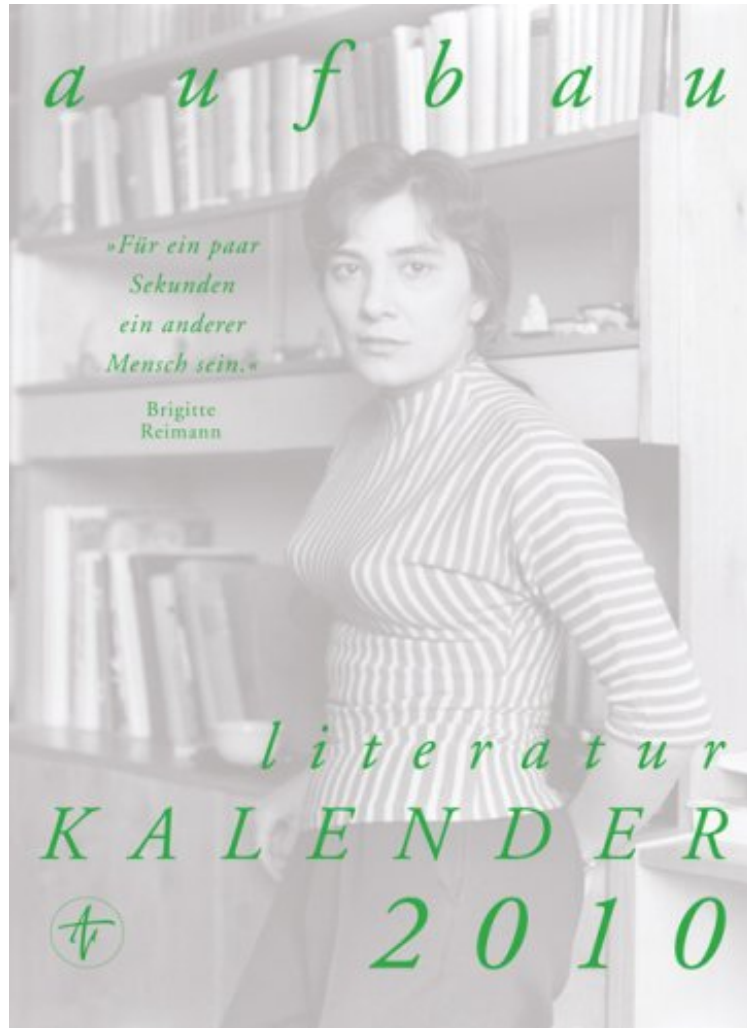


## Literaturkalender 2010: 43. Jahrgang

Von Aufbau Verlag

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #1761142 in BcherVerffentlicht am: 2009-07-23Abmessungen: 13.31 x .55b x 9.45l, Einband: Kalender56 Seiten | File size: 38.Mb

**Von Aufbau Verlag : Literaturkalender 2010: 43. Jahrgang** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Literaturkalender 2010: 43. Jahrgang:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Glck, dass das Jahr 52 Wochen hat.Von Uwe-Jens HasSo kann man 53 Autorinnen, Autoren , neu kennenlernenoder wiederentdecken.Sie werden mit kurzen und wunderbar ausgesuchten Zitatenund ebenso kurzen erluternden Lebenslauf-Daten vorgestellt.Und mit Fotos aus denen man ihnen bis auf den Grund der Seeschauen kann, weil sie so gestochen scharf sind, oder weil dieFotografen diesen Blick haben.Paul Bowles htte sein Schlafzimmer vorher vielleicht noch aufrumen knnen.Der Literatur-Youngster und die Dame mit dem kunstvollgesteckten Dutt, und dem langen Rock,die bei Lesungen immer vorder mir, hinter mir, neben mirsitzt, die knnen ebenso wie ich selber, alte

Bekannte neu ansehender Autoren wie Ludwig Rubiner kennenlernen. Bei ihm erfährt man, er sei Sohn eines Unterhaltungsschriftstellers ostjüdischer Herkunft gewesen. Da wird man doch sofort hellwach. Und erst, wenn er ermuntert: 'Schreiben sie nicht gewöhnt, oder schnell, belegen Sie nicht lange'. Natürlich möchte ich hier nicht alle Namen aufzählen, aber wenn man Vicky Baum liest oder Bradbury, O. Henry, James Krüss, Hubert Fichte, Kim Edwards, sieht man welche weiten Kreise die Herausgeber gezogen haben. Die blühenden Verdächtigen sind natürlich auch anwesend: Celan, Calvino, Mauriac, Maurois. Es heißt Wandkalender, aber man darf ihn wohl auch am Schreibtisch neben den Laptop legen? Man kommt auf Ideen, wenn man hineinsieht. Gut, dass es kein Bildband ist, wäre sonst viel teurer. Fast am schönsten ist das transparente Vorsatzblatt unter dem Brigitte Reimann in Sybille-Zeitschrift-würdigem Ringelstilch Richtung Betrachterschau. Mit dem Spruch 'Für ein paar Sekunden ein anderer Mensch sein'. Das kann keineswegs für die Zeit gemeint sein, die man mit diesem Kalender verbringt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Regelmäßiges Geschenk für meine Frau. Von Marcel Sorge Der Aufbau Literaturkalender geht seit vielen Jahren zu den regelmäßigen Weihnachtsgeschenken für meine Frau. Sie hat ihn wachsend, ja fast täglich in Gebrauch und nutzt ihn auch als Nachschlagewerk für ihre literarischen Studien. Ein dankbarer Begleiter für alle Literaten und Literatur-Begeisterten. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jedes Jahr wieder! Von Joseph Das ist ein wunderbarer Kalender! Frühmorgens mit dampfender Teetasse stehe ich davor und freue mich an den Texten.

Kurzbeschreibung Jede Woche eine neue Überraschung! Ob Mark Twain oder Albert Camus, Karen Blixen und Vicki Baum, Carlo Collodi, Boris Pasternak, Heinrich Böll oder Tankred Dorst: Dichterinnen und Dichter aus allen Zeiten und Himmelsrichtungen sollen Woche für Woche altbekannte Begleiter oder Überraschungsgäste sein, Jubilare mit ihren runden Geburts- und Sterbetagen werden bedacht, dazu gibt es Bilder aus ungewöhnlicher Sicht, biographische Ergänzungen und in den Zeitluften längst gedachte Gedanken von brennender Aktualität. Und wie gewohnt enthält das ständig aktualisierte Verzeichnis der Geburts- und Sterbedaten über 5.000 Einträge. "Schätze zum Blättern." Thüringische Landeszeitung "Mehr, mehr, mehr davon!" Leipziger Volkszeitung "Für Literaturfreunde ist dieser Kalender ein absolutes Mu." Bayerische Staatszeitung "Voller Leseabenteuer aus der Welt der Literatur." Buchhändler heute "Ein Evergreen' unter den Literaturkalendern." Buchhändler heute "Der Klassiker." Buchmarkt über den Autor und weitere Mitwirkende Günther Drommer, geb. 1941 in Ufhoven/Bad Langensalza. Studium der Germanistik und Geschichte in Berlin. Dramaturg beim DDR-Fernsehen, Lektor für deutsche Gegenwartsliteratur. Lebt als freier Lektor, Herausgeber und Autor in Berlin. Publikation: Erwin Strittmatter. Des Lebens Spiel. Eine Biographie (2000, AtV)